

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Lille

Anreise und erste Eindrücke

Meine Anreise nach Lille verlief leider alles andere als geplant. Ich bin mit dem Zug angereist, was sich im Nachhinein als ziemliche Katastrophe herausgestellt hat. Es kam zu mehreren Verzögerungen und Problemen, sodass ich schließlich rund acht Stunden später als ursprünglich geplant in Lille angekommen bin. Das war natürlich kein optimaler Start ins Auslandssemester, hat sich aber im Nachhinein schnell relativiert.

Die Rückreise verlief dafür umso entspannter: Ich bin mit dem FlixBus von Lille nach Frankfurt gefahren. Besonders praktisch war, dass der Bus ohne Umsteigen direkt durchgefahren ist. Die Fahrt verlief reibungslos und war insgesamt sehr angenehm – rückblickend würde ich diese Option jederzeit wieder wählen.

Wohnungssuche und Unterkunft

Meine Wohnung habe ich bereits vor der Abreise über Joivy gefunden. Generell ist die Wohnungssuche in Lille – wie in vielen Studierendenstädten – nicht ganz unkompliziert. Bei fast allen Plattformen ist es üblich, Miete und Kaution im Voraus zu überweisen. Zwar wird von Seiten der Universität Göttingen davor eher gewarnt, allerdings haben in meinem Fall alle internationalen Studierenden so gehandelt.

Wichtig ist dabei, ausschließlich seriöse und bekannte Plattformen zu nutzen. Wenn man darauf achtet, funktioniert die Vorauszahlung problemlos. Mit meiner Unterkunft war ich letztlich sehr zufrieden und froh, schon vor der Anreise eine feste Wohnsituation zu haben.

Studium und Universität in Lille

Das Unisystem in Lille unterscheidet sich deutlich von dem in Göttingen. Es herrscht Anwesenheitspflicht, und über das gesamte Semester hinweg gibt es viele Abgaben, Präsentationen und kleinere Leistungen. Dafür hat man am Ende des Semesters nur wenige oder teilweise gar keine klassischen Klausuren, was ich persönlich als sehr angenehm empfunden habe.

Dieses System sorgt dafür, dass man während des Semesters kontinuierlich arbeitet, aber nicht den gesamten Druck auf wenige Prüfungstage am Ende konzentriert. Insgesamt hat mir diese Struktur sehr gut gefallen. Ich habe folgende Kurse belegt: Web Marketing (2 Credits), Entrepreneur Decision Making (2 Credits), Resilient Leadership (2 Credits), Building an effective Powerbase (2 Credits), Managing learning and development in Organizations (6 Credits), Strategy and Organization of Innovation (6 Credits) und Global Business Environment (6 Credits). Die 2 Creditkurse waren immer innerhalb einer Woche und die 6 Creditkurse gingen über das ganze Semester. Alle Kurse waren wirklich interessant und auch fast immer sehr interaktiv, was ich wirklich gut fand, da die Kurse immer 3 Stunden pro Session gingen. Diese Kurse kann ich definitiv jedem weiterempfehlen.

Die Universität selbst ist sehr modern, gut ausgestattet und international ausgerichtet. Die Kurse waren inhaltlich spannend und praxisnah, und auch der Umgang mit den Dozierenden war offen und unkompliziert.

Leben in Lille und Freizeit

Das Leben in Lille war für mich eines der absoluten Highlights des Auslandssemesters. Obwohl Lille ursprünglich nicht meine erste Wahl war, hätte ich mir mein Auslandssemester wirklich nicht besser vorstellen können.

Lille ist eine extreme Studierendenstadt. Es ist wirklich jeden Abend etwas los – man kann jeden Tag der Woche feiern gehen, in Clubs oder Bars, und es gibt immer Veranstaltungen oder Treffen. Gleichzeitig lernt man unglaublich schnell neue Leute kennen. Die Menschen in Lille sind sehr offen, herzlich und kontaktfreudig, sodass man sehr schnell Anschluss findet.

Neben dem Studium wird auch über Erasmus und studentische Organisationen extrem viel angeboten: Kennenlernabende, Fußball spielen, Picknicks, Ausflüge und gemeinsame Partys. Dadurch fühlt man sich sehr schnell integriert und kann das Auslandssemester auch außerhalb der Uni voll auskosten.

Reisen und Lage

Ein weiterer großer Vorteil von Lille ist die zentrale Lage. Städte wie Paris, Brüssel, Amsterdam oder andere Orte in Belgien sind sehr nah und schnell erreichbar, was spontane Wochenendtrips problemlos möglich macht. Ich habe diese Nähe intensiv genutzt und konnte neben dem Studium viel reisen.

Fazit

Zusammenfassend war mein Auslandssemester in Lille eine unglaublich positive Erfahrung – sowohl akademisch als auch persönlich. Trotz eines holprigen Starts mit der Anreise und obwohl Lille nicht meine erste Wahl war, hätte ich mir mein Auslandssemester wirklich nicht geiler vorstellen können. Die Kombination aus einem interessanten Unisystem, einer modernen Universität, vielen Freizeitangeboten, tollen Menschen und einer lebendigen Stadt macht Lille zu einem idealen Ziel für ein Auslandssemester.